



# Förderkreis Albertus-Magnus-Stiftung e.V.

## Albert-Gespräche in Kolumba

Auf der Suche nach  
dem verlorenen Frieden

12. Oktober 2015



### Förderkreis Albertus-Magnus-Stiftung e.V.

Postanschrift:  
Adenauerallee 17  
53111 Bonn

Fon 0228 . 20 14 6-0  
Fax 0228 . 20 14 630  
foerderkreis@albertus-magnus.de

Vorstand:  
Dr. Marie-Luise Pichlmaier-Adenauer,  
Dr. Herbert Woopen, Dr. Hans-Joachim Möhle,  
Rolf Tegtmeier, Apl. Prof. Dr. Hannes Möhle

Kreissparkasse Köln  
IBAN: DE78 3705 0299 0000 3485 00  
BIC: COKSDE33XXX

[www.albertus-magnus.de](http://www.albertus-magnus.de)

Unter dem Titel »**Albert-Gespräche**« setzt der Förderkreis Albertus-Magnus-Stiftung e.V. in Verbindung mit Kolumba, Kunstmuseum des Erzbistums Köln, seine Veranstaltungsreihe fort.

**Albert der Große** ist die Schlüsselfigur, die im Anschluss an die wieder bekannt gewordene aristotelische Wissenschaftskultur im 13. Jahrhundert der westlichen Welt eine neue Weltsicht eröffnet. Sämtlichen Bereichen des menschlichen Wissens widmet er seine Forschungen. Dazu gehört auch ein intensives Bemühen um Frieden. Er entwirft Friedenskonzepte, muss auch deren Scheitern erleben, kann aber durch kluge Beratung zur Überwindung gravierender Konflikte beitragen. Er beeinflusst maßgeblich die politische Entwicklung der Stadt Köln mit Wiederherstellung des städtischen Friedens und Stärkung des Selbstbestimmungsrechts der Bürger und seine bürgerlich ausgerichtete Kultur. Albert ist nicht nur ein herausragendes historisches Exempel, sondern er bietet Denkanstöße auch in aktuellen Diskussionen.

### Zum Thema des Abends

Die Möglichkeit und Bedingungen eines künftigen Friedens zu klären, eine Friedensordnung zu entwerfen und Maßnahmen zur Sicherung eines angestrebten Friedens vorzusehen, sind notwendige Elemente einer prospektiv ausgerichteten Friedensarbeit. Die Frage nach dem Frieden ist dabei immer auch die Frage nach dem verlorenen Frieden. Sie schließt auch die Herausforderung mit ein, einen vergangenen Krieg zu verarbeiten, nach Siegern und Verlierern, nach Schuld und Verantwortung, nach Verhandlungen, nach Vergebung und Versöhnung zu fragen. Die in der so gestellten Frage nach Frieden implizierte Wahrnehmung des Krieges ist nur scheinbar retrospektiv. Sie verhandelt zugleich die Friedensfähigkeit des Menschen an sich.

Das Gespräch wird durch WDR 3 aufgezeichnet.

## VI. Albert-Gespräch

### Auf der Suche nach dem verlorenen Frieden

**Montag, den 12. Oktober 2015, 19.00 Uhr**

in Kolumba, Kunstmuseum des Erzbistums Köln  
Kolumbastraße 4, 50667 Köln

### Begrüßung

Dr. Stefan Kraus  
*Direktor von Kolumba*

Dr. Marie-Luise Pichlmaier-Adenauer  
*Vorsitzende des Förderkreises*

### Gesprächsteilnehmer

Prof. Dr. Marc-Aeilko Aris  
*Professor für lateinische Philologie des Mittelalters an der LMU München,  
Direktor des Albertus-Magnus-Instituts in Bonn*

Marica Bodrožić  
*Gastprofessorin an verschiedenen ausländischen Universitäten, Schriftstellerin,  
ausgezeichnet mit zahlreichen Literaturpreisen*

Prof. Dr. Claus Kreß  
*Professor für deutsches und internationales Strafrecht der Universität zu Köln,  
Leiter des Instituts für friedenssicherungsrechtliche Forschung und Völkerrechtswissenschaft*

Prof. Dr. Michael Reder  
*Professor für Sozial- und Religionsphilosophie mit Schwerpunkt Völkerrecht  
an der Hochschule für Philosophie München, Kooperationspartner des  
Albertus-Magnus-Instituts*

### Moderation

Dr. Michael Köhler  
*Freier Journalist, Moderator beim WDR 3*